

„Viertel vor... Schritte wagen“

**Gebet für Reformen in der Kirche
März 2025**

Beginnen wir diese Gebetszeit mit dem
Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Gebet:

Guter Gott,
immer mehr Menschen treten aus
unserer katholischen Kirche aus, obwohl sie sich mit DIR verbunden
fühlen und weiterhin nach christlichen Werten leben und handeln.
Wir alle müssen uns Fragen stellen, Antworten suchen und uns aktiv
dafür einsetzen, dass Kirche offen und lebendig wird, sich um soziale
Belange kümmert und Menschen wieder anspricht. Sei bei uns in all
unserem Denken und Tun, schenke uns Kraft, Mut, Ausdauer und
Geduld, damit unsere Bemühungen Frucht tragen werden. Amen.

Für die Institution Kirche sind die zahlreichen Kirchenaustritte schwer
zu akzeptieren. Im Jahr 2023 verließen in Deutschland noch einmal
ca. 403.000 Menschen die katholische Kirche, damit gehörten nur
noch 20,3 Millionen dieser Religion an. Die Zahlen für 2024 liegen im
Augenblick noch nicht vor, doch es ist anzunehmen, dass die Anzahl
nicht weniger geworden ist. Eine fatale Situation, die irgendwann die
Existenz unserer katholischen Kirche bedroht.

Rainer Bucher, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Graz
sagte in einem Interview:



Zitat: „Alle jene, die der Kirche den Rücken kehren, stellen die Fragen:

- Warum hat ihnen die Kirche keinen Himmel und keine neue Erde eröffnet?
- Warum hat die Kirche ihnen nicht das Geheimnis ihrer Existenz in Gott erschlossen?
- Warum hat die Kirche ihnen nicht den Weg in das Abenteuer einer Existenz mit diesem Gott zeigen können? Die Ausgetretenen fragen nach der Welt erschließenden Kraft unseres Glaubens und nach der Spiritualität unserer Existenz.“

Eine mögliche Reaktion auf diese Fragen und auf die vielen Kirchenaustritte ist Resignation. Die Zahlen geben dazu einigen Grund. Aber: wenn man aufgibt, dann ist man davon überzeugt, dass der sprichwörtliche Karren nicht mehr aus dem Dreck gezogen werden kann. Jedes Handeln scheint nutzlos und so belässt man alles beim Alten.

Aber, darf und kann Kirche wegen der aktuellen Lage so handeln und ihren ursprünglichen Auftrag einfach zurückgeben?

Eine andere Reaktion wäre Denunziation, die bis zum II. Vatikanischen Konzil gang und gäbe war. Die Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, wurden bis dahin als „Sünder“ bezeichnet, künftig von Gottes Heil ausgeschlossen. Dieses Verhalten entspricht nicht der christlichen Botschaft. Die sieht nämlich nicht vor, dass Angst erzeugt wird und psychische Druckmittel eingesetzt werden.

Die dritte mögliche Reaktion wäre der Aktivismus. Man intensiviert die Bemühungen, das zu tun, was man schon immer getan hat, Dabei kann man leicht übersehen, dass die steigenden Kirchenaustritte kein altes Problem sind, das man mit bewährten Mitteln lösen kann.

Gebet:

Gott, die Tatsache, dass immer mehr Menschen aus unserer katholischen Kirche austreten, belastet uns und macht uns nachdenklich. Resignation, Denunziation und Aktivismus sind jedoch keine probaten Lösungen. Es ist an der Zeit, neue Wege einzuschlagen. An uns liegt es, sie zu suchen, zu finden und letztendlich auch zu gehen. Zeige uns die richtigen Möglichkeiten, damit wir deiner Kirche wieder ein positiveres Ansehen geben können.

Heiliger Geist, beflügle und inspiriere uns mit deiner Kraft. Amen.

Ich denke, hier in der „casa Vielfalt“ sind wir auf einem wirklich guten Weg, den Kirchenaustritten entgegenzuwirken.

Mit der Caritas, dem Maltester Hospizdienst, der Kindertagesstätte, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der Frühförderschule usw. kümmern wir uns um wichtige soziale Belange. Wir nehmen caritative Aufgaben wahr wie Jesus sie uns vorgelebt und mit denen er uns beauftragt hat.

In unserer Gemeinde St. Anton probieren wir immer wieder Neues aus und halten an dem fest, was sich als ansprechend erweist. Wir versuchen mit unseren Gottesdienstformen und Angeboten den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden. Da wir den Bedarf erkannt haben, ermöglichen wir es den Gläubigen, dass sich fast an jedem Wochenende zu einer gemeinsamen Feier versammeln können. Wir wirken damit den Folgen des enormen Personalmangels entgegen, die nur noch eine Messfeier im Monat ermöglicht.

Gebet

Gott, in unserer Kirche wurden und werden viele Fehler gemacht. Die Einsicht, dass eine Anpassung an die sich wandelnden sozialen Bedingungen nötig ist, fehlt bei vielen Verantwortlichen unserer katholischen Kirche. In Zeiten der Emanzipation der Frau in der Gesellschaft und im Beruf, ist eine ausschließlich von Männern geführte Kirche nicht mehr glaubwürdig.

Gott, du bist ein Gott der Gerechtigkeit. Du hast den Menschen nach deinem Abbild geschaffen als Frau und als Mann, als gleichberechtigte Menschen. Du willst, dass Frauen UND Männer ihre Talente zum Wohl der Menschen einsetzen. Jeder und jede nach seinen Begabungen und dazu brauchen wir keine Einschränkungen oder Quoten.

Gott, lass uns hier in unserer Gemeinde St. Anton und in der ganzen „casa Vielfalt“ weiterhin neue Wege ausprobieren, zum Wohl der Menschen wirken, so wie Jesus es uns aufgetragen hat. Dazu schenke uns Kreativität, Mut und Einfühlungsvermögen. Amen.

Das nächste „**Viertel-vor-Gebet**“ findet am **18. Mai** um **10.15 Uhr** statt, anschließend um **10.30 Uhr Messfeier**

Messfeier in St. Anton am 5. April um 17.00 Uhr mit Einweihung der Außenspielgeräte der KITA St. Anton ca. 16.30 Uhr (Clemens Bieber)

Wortgottesfeier zum Palmsonntag 13. April um 10.30 Uhr

im Eingangsbereich des Hauptfriedhofs, mit Segnung der Palmsträußchen (Joachim Werb), Thema: „Mit lauter Stimme“

Herzliche Grüße und schöne Frühlingstage wünschen

Gabi Treutlein und Ingrid Baumann